Retinologische Gesellschaft
German Retina Society

DOG
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft

Gesellschaft für Augenheilkunde

Zertifizierung von IVOM- und PDT-Kursen durch RG und DOG

Redaktionskomitee und Ansprechpartner:

Dr. Philip Gass (Geschäftsführer DOG, München), Dr. Bernd Junker (Maximilians-Augenklinik gemeinnützige GmbH Nürnberg), Prof. Dr. Christoph Clemens (Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Münster)

Vorbemerkung:

Die intravitreale operative Medikamentengabe (IVOM) ist der häufigste intraokulare Eingriff in Deutschland. Entsprechend wichtig sind qualitätssichernde Maßnahmen auf einer evidenzbasierten Grundlage. Hierzu fordern die Kostenträger von den teilnehmenden Ärzten einen belastbaren Nachweis ihrer Qualifikation, diese Behandlung (IVOM, PDT) durchzuführen und eine regelmäßige Weiterbildung in Form von zertifizierten Kursen zur IVOM und photodynamischen Therapie (PDT). Als wissenschaftliche Fachgesellschaften verstehen es die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) und die Retinologische Gesellschaft (RG) als ihre Aufgabe, Standards für die Zertifizierung zu setzen.

Die im Folgenden formulierten Kriterien dienen Organisatoren entsprechender Angebote als Anhaltspunkte für die Planung von Kursangeboten und für die Beantragung einer gemeinsamen Zertifizierung durch RG und DOG.

Der Kriterienkatalog ist freibleibend, wird von den Fachgesellschaften aktualisiert und dient als Anhaltspunkt. Die Entscheidung über eine Zertifizierung einzelner Kurse wird stets individuell und fallweise getroffen.

Die Voraussetzung für die Zertifizierung von IVOM-Kursen durch Retinologische Gesellschaft und DOG, die online angeboten werden, ist das Vorliegen einer CME-Zertifizierung des Angebots durch eine Ärztekammer. Eine entsprechende Bescheinigung muss mit dem Zertifizierungsantrag eingereicht werden.

RG und DOG können nicht garantieren oder gewährleisten, dass die Teilnahme an einem von ihnen zertifizierten Kurs von den jeweiligen Vertragspartnern anerkannt wird. Die Anerkennung durch die Vertragspartner richtet sich nach den jeweiligen Strukturverträgen. Bitte prüfen Sie vorab, ob die Kursinhalte den für Sie gültigen Strukturverträgen entsprechen. In den Strukturverträgen sind darüber hinaus auch die Bedingungen zu Ihrer Teilnahme an IVOM-Basis- und Aufbaukursen hinterlegt (Häufigkeit, zeitlicher Abstand, Notwendigkeit des Aufbaukurses etc.).

Kursvarianten:

Es sind 2 Kurstypen zertifizierbar:

- 4-stündiger **Grundkurs**
  und
- 2-stündiger **Aufbaukurs**

1. Grundkurs

1.1. Mindestdauer

- 4 Stunden (ohne Pausen), zusätzlich sollte eine 20-30minütige Pause eingeplant werden

1.2. Obligatorische Inhalte

- Grundlegendes:
    - Räumliche und personelle Voraussetzungen für die Durchführung der IVOM und PDT
    - Grundlagen der PDT

- Diagnostik:
    - Darzustellende Untersuchungstechniken:
        - Fundus / Foto
        - Fluoreszein- und ICG-Angiografie
        - SD-OCT: Technik und Interpretation
        - sonstige Bildgebung (Autofluoreszenz, OCT-Angiografie, etc.)
        - Schwerpunkte je nach aktuellem Stand
- Abzuhandelnde Krankheitsbilder:
    - Späte Formen der AMD
        - Inkl. Unterformen PCV, RAP, RPE-Abhebung, Z.n. RPE-Riss etc.
    - diabetische Retinopathie mit Schwerpunkt Makulopathie, Diskussion der IVOM bei proliferativer DR
    - Venöse Verschlüsse mit Makulabeteiligung
    - sekundäre CNV (inkl. Myopie, PXE, Narben-CNV, Chorioretinopathia centralis serosa (CCS), sonstige Makulopathien)
    - Aktuelle PDT-Indikationen
    - MÖ bei Uveitis
- Erläuterung von normalen und pathologischen Befunden bei den verschiedenen Makula- und Netzhauterkrankungen.
- Erläuterung von Befunden und differentialdiagnostischen Darstellungen der verschiedenen Formen der Makulopathie
- Darstellung der therapeutischen Prinzipien:
    - verschiedener zugelassener und off-label IVOM-Medikamente
    - von Biosimilars
    - LAKO
    - PDT
    - sonstiger Alternativen (Tamoxifen)
- ROP
- Darstellung der aktuellen Studienlage bei den jeweiligen Erkrankungen
- Erläuterung der verschiedenen Monitoring- und Therapiestrategien (z.B.: PRN, T+E etc.)
- Erläuterung der aktuellen Empfehlungen der Fachgesellschaften
- Komplikationsmanagement nach IVOM
- Darstellung der rechtlichen und formalen Besonderheiten inkl. Notwendigkeit der Qualitätssicherung
- Differentialdiagnose (die keiner IVOM bedürfen) z.B. Gliose, Traktionen, MacTel, Schisis, Dystrophien
- Vorstellung von Fallbeispielen
- Erfolgskontrolle

1.3. Fakultative Inhalte

- Tumoren
- Geographische Atrophie incl. Möglichkeiten der Autofluoreszenzmessung (evtl. ab Mai 2024 obligatorisch)

1.4. Erfolgskontrolle

Der Kurs schließt mit einer Erfolgskontrolle ab, in welchem die Teilnehmer nachweisen, dass sie die Inhalte in hinreichender Weise verinnerlicht haben.

Die Erfolgskontrolle dauert mindestens 10 -15 min und kann entweder als MC Test oder als Fallvorstellungen durchgeführt werden. Fallvorstellungen beinhalten mindestens 5 Fälle, die in Bildern vorgestellt werden.

2. Aufbaukurs

2.1. Mindestdauer

- 2 Stunden (ohne Pausen)

2.2. Obligatorische Inhalte

Darstellung der Entwicklungen der jeweils letzten 2 Jahren zu folgenden Themen:

- Diagnostik von retinalen Erkrankungen, insbesondere
  - Differentialdiagnostik (die keiner IVOM bedürfen) z.B. Gliose, Traktionen, MacTel, Schisis, Dystrophien
  - Neue diagnostische Methoden
  - Neue diagnostische Einteilungen etc.
  - Vertiefung besonderer diagnostischer Methoden an Beispielen

- Update über die wichtigsten relevanten Studienergebnisse der jeweils letzten 2 Jahre und die sich aus ihnen ergebenden Konsequenzen und Veränderungen für die Therapie der folgenden Erkrankungen:
  - Neovaskuläre AMD inkl. ihrer Unterformen PCV, RAP, RPE-Abhebung inkl. Drusenoide RPE Abhebung
  - diabetische Retinopathie mit Schwerpunkt Makulopathie und proliferativer DR
  - Venöse Verschlüsse

- Langzeitverläufe und neue Monitoringstrategien
- Biosimilars
- Frühgeborenenretinopathie (ROP)
- Chorioretinopathia centralis serosa (CCS)
- Perspektiven und neue Entwicklungen
- Darstellung der aktuellen Empfehlungen der Fachgesellschaften
- Aktuelle berufsrechtliche und organisatorische Aspekte
- Falldiskussionen
- Erfolgskontrolle

2.3. Fakultative Inhalte

zusätzlich zu den unter 2.2 aufgeführten Inhalten

- Sonstige und seltene exsudative Makulopathien (inkl. Myopie), inkl. PDT-Indikationen
- IVOM bei neovaskulärem Glaukom
- IVOM vor Vitrektomie bei angioproliferativer Retinopathie
- Makulaödem bei Uveitis
- Vaskuläre Tumore
- Zystoides Makulaödem
- Geographische Atrophie incl. Möglichkeiten der Autofluoreszenzmessung

- Fakultative Inhalte mit eindeutigem IVOM Bezug sind zeitlich auf 20 min des gesamten Zeitkontigents von 120 min. Vortragszeit limitiert.

2.4. Erfolgskontrolle

Der Kurs schließt mit einer Erfolgskontrolle ab, in welchem die Teilnehmer nachweisen, dass sie die Inhalte in hinreichender Weise verinnerlicht haben.

Die Erfolgskontrolle dauert mindestens 10 min und kann entweder als MC Test oder als Fallvorstellungen durchgeführt werden. Fallvorstellungen beinhalten mindestens 5 Fälle, die in Bildern vorgestellt werden.

3. Referenten von Grund- und Aufbaukursen

Für Grund und Aufbaukurse sind erfahrene Referenten zu wählen, die selbst IVOM und/oder PDT durchführen und darüber hinaus folgende Kriterien erfüllen:

- Sie haben selbst mindestens einen von DOG und RG zertifizierten Grundkurs absolviert.
- Referenten haben jeweils selbst befundet:
  - mindestens 1000 FAG
  - mindestens 1500 SD-OCT

Mit dem Antrag auf Zertifizierung der Kurse bestätigt der Kursleiter ausdrücklich, dass alle Referenten diese Kriterien nachgewiesen haben.

4. Kursleiter von Grund- und Aufbaukursen

Der Kursleiter verantwortet das Programm und die Auswahl der Referenten. Er beantragt die Zertifizierung bei der DOG und der RG.

- Kursleiter haben selbst sowohl einen von DOG und RG zertifizierten Grund- und Aufbaukurs absolviert.
- Kursleiter haben jeweils selbst befundet:
  - mindestens 2000 FAG
  - *mindestens 2000 SD OCT, davon mindestens 1000 im Verlauf.*

- Kursleiter verfügen über fundierte operative Erfahrung im Komplikationsmanagement nach intraokularen Eingriffen.

Mit dem Antrag auf Zertifizierung der Kurse bestätigt der Kursleiter ausdrücklich gegenüber RG und DOG, dass er/sie diese Mindestvoraussetzungen erfüllt.

5. eLearning Angebote

IVOM und PDT-Kurse, die ganz oder teilweise als eLearning Angebote konzipiert sind, können dann zertifiziert werden, wenn sie die Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer erfüllen. Als Nachweis ist die CME-Zertifizierung des entsprechenden Angebots durch eine deutsche Ärztekammer vorzulegen.

6. Antrag zur Zertifizierung von Grund- und Aufbaukursen

Anträge auf Zertifizierung von IVOM und PDT-Kursen müssen beinhalten:

- Namen, Anschrift des verantwortlichen Kursleiters
- Einrichtung, an der der Kursleiter tätig ist
- Eine detaillierte Programmübersicht inkl. Vortragszeiten
- Name, akademischer Grad der Referenten sowie Einrichtung, an welcher die Referenten tätig sind
- Erklärung des Kursleiters, dass alle Referenten alle Voraussetzungen entsprechend dieser Regelungen erfüllen
- Erklärung des Kursleiters, dass er/sie alle Voraussetzungen entsprechend diesen Regelungen erfüllt
- Für eLearning Angebote: Nachweis der CME-Zertifizierung des Angebots durch eine deutsche Ärztekammer

- Für eLearning Angebote: Vorzulegen ist entweder die Zulassung des Angebots durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht oder eine begründete Erklärung, dass das Angebot dieser Zulassung nicht bedarf

Der Antrag ist spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu richten an:

zertifizierung@dog.org

Zertifizierungsgebühr: 50 € zzgl. 7 % MwSt.

Über den Antrag entscheidet eine von der RG und der DOG eingesetzte Kommission. Anträge, die verspätet eingereicht werden, können leider nicht mehr bearbeitet werden.

7. Nach Zertifizierung

Ist die Zertifizierung erfolgt, kann das Kursangebot im Titel den Zusatz tragen:

„zertifiziert durch die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft und die Retinologische Gesellschaft“

Es wird ein Siegel zur Verfügung gestellt, das auf die Teilnahmebescheinigung gedruckt werden kann.

Die Zertifizierung gilt für den Kurs in der eingereichten Fassung. Anschließend erlischt die Zertifizierung.

Eine Bewerbung von Kursangeboten als zertifizierter Kurs vor Erteilung des Zertifikates ist nicht zulässig.

Stand: Mai 2024